



II-10943 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit
und öffentlicher Dienst
ING. HARALD ETTL

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

Zl. 353.260/77-I/6/90

2. Mai 1990

An den
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

5058 IAB

Parlament
1017 Wien

1990-05-04

zu 5169 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kraft und Kollegen haben am 14. März 1990 unter der Nr. 5169/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Leistungen für das Innviertel in der XVII. Gesetzgebungsperiode gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Leistungen wurden von Ihnen in der XVII. Gesetzgebungsperiode für die drei Bezirke des Innviertels, Schärding, Ried, Braunau, bisher erbracht?
2. Welche Maßnahmen sind von Ihnen im heurigen Jahr für das Innviertel noch vorgesehen?
3. Welche Beträge an öffentlichen Mitteln flossen in den Jahren 1987, 1988, 1989 in die drei Bezirke und welche Beträge sind für 1990 laut Bundesvoranschlag 1990 noch vorgesehen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Für meinen Bereich möchte ich folgende Leistungen anführen:

Zahlungen aus dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds an Betriebs- und sonstigen Zuschüssen, Investitionszuschüssen sowie Sonderzuschüssen aus dem Teilbetrag 2 und dem Teilbeitrag 3:

Träger des Landeskrankenhauses Schärding

1987	1988	insgesamt
S 16.689.506	S 17.752.651	S 34.442.157

Träger des Krankenhauses d. Barm. Schwestern in Ried/Innkreis

1987	1988	insgesamt
S 27.800.251	S 30.651.735	S 58.451.986

Träger des Krankenhauses d. Schulschwestern in Braunau

1987	1988	insgesamt
S 29.067.839	S 26.841.807	S 55.909.646

Träger der Krankenanstalten im Innviertel

1987	1988
insgesamt S 73.557.569	S 75.246.193

Die Abrechnungen für das Jahr 1989 erfolgen im Jahr 1990. Die Zahlungen für das Jahr 1990 beruhen derzeit nur auf Schätzungen.

Darüber hinaus wurden dem Land Oberösterreich beträchtliche Mittel für Maßnahmen auf dem Gesundheitssektor - für die Ärzteausbildung, für den Ausbau des ärztlichen Funknotdienstes, für den Ankauf von Fluortabletten und Impfstoffen sowie zur Beratung und Betreuung von drogenabhängigen Personen - zur Verfügung gestellt. Eine Aufschlüsselung der Mittel, die hievon dem Innviertel, unterteilt nach den Bezirken Schärding, Ried und Braunau, zugute gekommen sind, ist nicht möglich.

Maßnahmen - insbesondere auf den Gebieten der Lebensmittelkontrolle, des Veterinärwesens, des Strahlenschutzes und des Giftwesens - kommen allen Teilen der Bevölkerung sowie allen Ländern und Gemeinden in gleicher Weise zugute. Darüber hinausgehende Leistungen wurden in der laufenden Legislaturperiode für das Innviertel nicht erbracht und sind derzeit auch nicht geplant.